

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.
1307-1309 Howard St. Telephone: TYLER 240. Omaha, Nebraska.

Des Moines, Ia., Branch Office: 407—8th Ave.
Preis des Wochenblatts bei Vorauszahlung \$2.00 das Jahr.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Samstag, den 16. August 1919.

Der 50-Cent-Dollar

Der Erhöhung der Löhne pflegt regelmäßig eine Folge der Lebensnotwendigkeiten zu folgen, und durch dieses Wettstreiten auf der Lohn- und der Preisleiter wird der Wert des Dollars beständig weiter herabgedrückt.

Werden die Ver. Staaten dauernd auf dieser 50-Cent-Dollar-Basis verbleiben? Werden die gegenwärtigen hohen Preise fortbestehen? Das sind die Fragen, die unseren Geschäftsleuten, Finanziers und Kapitalisten, groß und klein, ebenso wie von ihrem Gebalt lebenden Männern und Frauen, heute sehr beschäftigen.

Fransosen und Prohibition

Die Franzosen können es noch gar nicht glauben, daß Amerika allen Alkoholgästrinken entzogen, oder doch wenigstens die Einfuhr solcher ummöglich machen wird.

Table with 2 columns: Wine type and Price. Includes Chamagner, Feine Weine, Brandy, and Cognac.

Die französischen Winger hielten sich an der Hoffnung gewiegt, die Aussicht nach Amerika werde stark zunehmen, denn die weitaus größte Mehrzahl der amerikanischen Truppen hat den „Ein-Kauger“ und „Ein-Blanc“ schmecken gelernt und es war wohl anzunehmen, daß diese Leute auch in der Heimat französischen Wein trinken würden.

Der Verrat in Paris

Der Verfasser des nachfolgenden Artikels aus „The Nation“ ist der Leutnant A. W. Verle Jr. Er war Mitglied des Sekretariats der amerikanischen Friedensdelegation in Paris.

Drei Wochen später war die Gelegenheit gegeben, nicht nur die schreiendsten Ungerechtigkeiten anzudeuten, sondern das ganze Gebäude auf der Basis von Treue und Glauben und Billigkeit, wie man bei Beginn der Verhandlungen dachte, neu zu errichten.

Jede unterdrückte Nationalität fand in der amerikanischen Forderung ein Wahrzeichen der Gerechtigkeit.

Der Wiederaufbau nach dem Kriege

cher und nicht politischer Natur. Und diese Behauptung beweist sich am leichtesten damit, daß Sieger und Besiegte in gleichem Maße leiden.

Die schließlichen Delegaten fanden wenig Entgegenkommen; es ist noch festzustellen, ob sie nicht durch ein ähnliches geheimes Abkommen um ihr Recht gekommen sind.

„Selbst ihre Befreiung ist nicht Herrn Wilsons Tat; Revolution und Volkserhebung, nicht die Pariser Gerechtigkeit, waren die Garantie für ihre Ansprüche.“

In gewissen Fällen wurde das Prinzip direkt umgekehrt. So kamen die Vertreter der Eten, Letzen und Ktauer, die ihre Grenzen von den russischen Sowjet-Armeen säuberten und ihre Unabhängigkeit vom russischen Reich etablieren wollten.

Herrn Wilsons schlüssiges Rathgeben mag die Vereinigten Staaten noch zu den Schrecken eines Krieges im Orient zwingen.

Es dürfte kaum ein einziges Mitglied der amerikanischen Delegation geben, das für diese Handlungsweise eine Entschuldigung vorzubringen hat.

Das Schanzspiel, wie der projektierte Völkerbund zutage kam, war nicht schön. Übertrug man sich und handelte darum, wie irgend eine europäische diplomatische Vertretung.

Der Völkerbund, dessen Statut durch Herrn Wilsons Tat unumverwundlich mit einem Vertrag verknüpft ist, der alle großen Fragen, die ein solcher Bund regeln soll, präjudiziert.

Wir wissen, daß verschiedentlich gegen die großen Ungerechtigkeiten des Vertrages protestiert worden ist.

Das mächtige, glänzende Gedanken Herr Wilsons, der Glaube der einfachen Menschen an ihn, die brennenden Hoffnungen und der neue Ausblick, den er eröffnet hatte, vertieften die Tragödie.

In einer letzten Nacht abgehaltenen Versammlung der Weaniten und Direktoren des Country Clubs wurde eine 30-tägige Diktion auf 55 Ader von Millers Land zu \$175 per Ader angenommen und wurde der Verkauf sofort, am Nachmittag des Arbeitertages ein Pfand abgehalten.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Aus dem Staate

Aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 14. Aug.—Beier Margies hat sein an der Ost 5. Straße gelegenes Haus an C. L. Doran, welcher einige Monate in Californien war, verkauft.

John Doff, ein Mann, der wegen Vagabundieren in Haft genommen wurde und behauptete, keine Arbeit finden zu können, erhielt von Tom Adams ein Angebot von \$5.00 pro Tag, welches er jedoch ablehnte.

Frau Ven, Janoskowsky und Sohn haben zusammen Harry Rathman und Oscar Wegel in Selkirk um die Summe von \$110,800 verkauft.

Graf D. Cellere hat mit Präbidenten Wilsons Besprechungen bezüglich sofortiger Lieferungen von Kohlen an Italien gehabt.

Gos. Durfee hat sein an der Broad Straße gelegenes Haus für den Preis von \$10,000 verkauft.

Der Herr, welcher jetzt letzten November wegen Verwundung in einem Militär Hospital war, befiel Heilge Freunde.

Die Eheleute und Louis Karr sind mit ihren Frauen nach Magnet, Mo., gereist, wo sie Heimstätten haben.

Bei dem getrigen Banquet zu Ehren der Alumni der Fremont Normal Schule, welches zugleich Abschiedsbanquet für Professor Clements und Frau ist, der seit ungefähr 30 Jahren die Schule geleitet hatte, waren 428 Personen gegenwärtig.

Aus Columbus, Neb.

Columbus, 14. Aug.—Der Ständehor der deutsch-reformierten Gemeinde an der 11. Straße hielt am Donnerstagabend ein gemeinsames Pfand auf Alfred Millers Land am Platte Fluss um ein Camp Feuer bis der Frost ausgegangen, der die Heimfahrt behinderte.

Am Montag beginnt in Columbus das Chautauqua, welches bis Ende der Woche dauern soll.

Ungefähr 18 Mitglieder der jüngst gegründeten Merchants Service Company hielten heute im Tarleton Hotel ein Ausdehnung zur Beratung ihrer Pläne für die Zukunft.

In einer letzten Nacht abgehaltenen Versammlung der Weaniten und Direktoren des Country Clubs wurde eine 30-tägige Diktion auf 55 Ader von Millers Land zu \$175 per Ader angenommen und wurde der Verkauf sofort, am Nachmittag des Arbeitertages ein Pfand abgehalten.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Die Mitglieder der Omaha Tribune werden sich für den Verkauf ihrer Pläne für die Zukunft.

Ein Appell an unsere Leser!

Die Tribune ersucht ihre Leser, für ihre Weiterverbreitung zu wirken

Der Sommer geht jetzt seiner Reize zu und auf dem Lande wird man bald wieder mehr Zeit zum Lesen haben.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

An dieser Stelle möchten wir auch an unsere ständigen Leser appellieren, ihre schuldigen Lesegeldbeträge noch pünktlich einzulösen.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.

Die Tägliche Omaha Tribune hat die Kriegstürme überlebt, denen über 200 deutsche Zeitungen zum Opfer gefallen sind.